

Interreligiöser Dialog beim Festival Vox Organi

Für ein Wochenende voller Highlights macht sich das internationale Orgelfestival Vox Organi bereit: zu drei renommierten Orgelvirtuosen kommt eine Veranstaltungspremiere und eine Uraufführung hinzu.

Am Freitag, 2. Juni 2023, reist Dietrich Kollmannsperger aus Tangermünde ins zauberhafte Wetteborn, um in der Kirche St. Peter und Paul um 18:30 Uhr an der Müller/Furtwängler-Organ-Platz zu nehmen. Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Pachelbel, Frescobaldi und anderen sowie eine eigene Komposition „Toccata de baile triste“, die Toccata vom traurigen Tanz. Dietrich Kollmannsperger ist dem Festival Vox Organi aus vergangenen Auftritten verbunden. Er ist als Konzertorganist, Clavichordspieler und Orgelwissenschaftler tätig. Den Schwerpunkt seines Repertoires bilden Werke aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Auch Risto Valtasaari aus Helsinki kommt mit großer Freude wieder zum Festival. Er gestaltet den Konzertabend am Samstag, 3. Juni 2023 und freut sich sehr auf die Mühleisen-Organ in der Stiftskirche Bad Gandersheim, für die er Werke von Claussmann, Vierne und Willan ausgesucht hat. Das Konzert beginnt um 17:30 Uhr. Risto Valtasaari ist Absolvent der Sibelius-Akademie in Helsinki und bereist ganz Europa als Orgelsolist, nachdem er in vergangenen Jahren als hauptamtlicher Organist an den Hauptkirchen von Helsinki, Espoo, und Jyväskylä arbeitete.

Zu einem ganz besonderen Abend lädt Vox Organi am Sonntag, 4. Juni 2023, in die Klosterkirche Fredelsloh ein, die um 18:00 Uhr ihrem Namen als Kulturkirche einmal mehr alle Ehre erweisen wird: Unter dem hebräischen Motto „Tikva“ (Hoffnung) findet die erste von zwei in dieser Saison auf dem Programm stehenden Veranstaltungen im Zeichen des christlich-jüdischen interreligiösen Dialogs statt. „Musik jüdischer Komponisten“ steht über dem Abendprogramm, durch das der brasilianische Komponist Jean Goldenbaum als Moderator führen wird. Werke von Mendelssohn, Copland und anderen werden an der Orgel der Klosterkirche vom Festivalleiter Prof. Friedhelm Flamme zu Gehör gebracht. Höhepunkt des Abends wird die Uraufführung eines eigens für Flamme und das Festival Vox Organi komponierten Werkes von Goldenbaum sein, das den Titel „Jüdisches Präludium“ trägt.

Jean Mordechai Arendt Goldenbaum wurde in einer jüdischen Familie in São Paulo geboren und wuchs dort auf. 2005 emigrierte er nach Deutschland und wurde 2013 in Musikwissenschaft an der Universität Augsburg promoviert. Er war der Composer in residence des Wasa Sinfonietta Music Festival in Finnland in den Jahren 2011 und 2013. 2011 wurden einige seiner kammermusikalischen Werke auf der Veranstaltung „Neue Musik International“ in Salzburg aufgeführt. Gefördert vom brasilianischen Kulturministerium, wurde seine Musik 2012 bei der Veranstaltung „Neue Klänge aus Brasilien – im Portrait: Jean Goldenbaum“ ebenfalls in Salzburg präsentiert. 2022 war er Musikdirektor des Festivals „Aktuelle Jüdische Musik in Deutschland“, das in Hannover stattfand. Goldenbaum lebt in New York und in Israel, hat aber auch einen Wohnsitz in Neuhaus im Solling.

Musik von Jean Goldenbaum wird ein weiteres Mal am Sonntag, 18. Juni 2023, in einer um 11:15 Uhr beginnenden Matinee in der Martin Luther Kirche in Schönhagen zu hören sein.

###

(3.277 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Foto 1: Dietrich Kollmannsperger

Foto 2: Risto Valtasaari

Foto 3: Jean Goldenbaum